

Der aktuelle Lasertipp

# Warzen? Das muss nicht sein!

Sie sind lästig und nicht schön anzusehen, aber leider sehr hartnäckig und auf eigene Faust nur schwer wieder loszuwerden. Wenn einige auch die Methode «Wart's ab» propagieren, so rate ich davon ab. Zwar verschwinden (angeblich) 80 Prozent der Warzen innerhalb von zwei Jahren spontan, aber was ist mit den anderen 20 Prozent? Diese bekommen Kinder (d.h. sie vermehren sich) oder man steckt mit ihnen andere Menschen an.

VON BETTINA RÜMMELEIN



Dr. med. Bettina Rümmelein  
Dermatologie, Mitglied der FMH  
Fähigkeitsausweis  
für Laserbehandlungen der Haut  
Dr. Rümmelein AG  
House of Skin & Laser Medicine  
Bürglistrasse 11, 8002 Zürich  
Grütstrasse 55  
8802 Kilchberg ZH  
Tel. 043 343 93 01  
Fax 043 343 93 02  
b.ruemmelein@dr-ruemmelein.ch  
www.dr-ruemmelein.ch

Warzen – medizinisch korrekt Verrucae – sind Infektionen mit humanen Papillomviren. Man unterscheidet Warzen nach ihrer Lokalisation und dem klinischen Typ. So gibt es die klassischen Fusswarzen, welche häufig auch Dornwarzen genannt werden. Diese wachsen nach innen und können deshalb sehr schmerzhaft werden. Breiten sich die Warzen beetartig auf der Oberfläche, zum Beispiel der Fusssohle aus, spricht man von Mosaikwarzen. Die einzigen völlig harmlosen und nicht ansteckenden Warzen sind die Alterswarzen (seborrhoischen Keratosen), denn diese werden nicht durch ein Virus verursacht.

Warzen werden, wie bereits erwähnt, meist von Mensch zu Mensch übertragen und treten besonders bei Kindern und Jugendlichen auf. Menschen mit Neigung zu Ekzemen sind häufiger betroffen, aber auch starkes Schwitzen (Schweissfüsse in Turnschuhen) und ein schlechtes Immunsystem wirken prädisponierend.

Möglichkeiten: Techniken wie das Abtragen durch Ringmesserchen oder mit dem Laser, lokale Warzenmittel oder Kryotherapien (Vereisung der Warze) können problemlos kombiniert werden. Die Exzision muss und soll in der heutigen Zeit nicht mehr vorkommen, da sie schmerzhaft ist, erhebliche Narben hinterlassen kann und eventuell sogar Warzenviren zurücklassen. Solch eine Exzisionsbehandlung hat man beim heutigen technischen Fortschritt nicht mehr nötig (Abbildung 1).

Mein klarer Favorit: Die Laserablation mit einem Erbium-Laser – insbesondere für Kinder ein spektakuläres Verfahren, was Krach macht und raucht (Autosuggestion), gut dosierbar ist, auch periungual anwendbar und mit einem «kalten» Erbium-Laser sehr schmerzarm (Abbildung 2).

Alternativ lassen sich auch mit der Kryotherapie sehr gute Ergebnisse erzielen, wie folgende Beispiele zeigen (Abbildungen 3–5). ▲

**Weg damit, es tut nicht weh!**

Die modernen Entfernungsmethoden sind sehr schmerzarm und auch kleinen Kindern zumutbar. Für die Behandlung gibt es ein breites Spektrum an



Abbildung 1: Kryotherapie einer Warze an der grossen Zehe, bereits vereiste Warze am Fuss

Abbildung 2: Drei mit einem Erbium-Laser beschossene Warzen am Finger

Abbildung 3: Riesige Warze am Finger vor der Behandlung

Abbildung 4: Nekrotisches Stadium nach Kryotherapie

Abbildung 5: Nach mechanischem Abtragen und Kryotherapie